



Neuer Flyer erschienen – “Richtig pflanzen – so klappt’s“

Nach einer erfolgreichen Abstimmungsphase mit dem Bund deutscher Baumschulen (BdB), dem Bundesverband Garten- und Landschaftsbau (BGL) und dem Bundesverband deutscher Landschaftsarchitekten (BDLA) ist der von der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein entworfene und verfasste Flyer **Richtig pflanzen – so klappt’s** erschienen. Diese Pflanzanleitung will und kann die gängigen Regelwerke nicht ersetzen, fasst jedoch deren wichtigste Punkte zusammen und soll als Leitfaden für die tägliche Praxis in der Baumschule und besonders auf der Baustelle dienen.

Richtig pflanzen – so klappt's
Tipps für das richtige Handling von Gehölzen auf der Baustelle

bdla Bund Deutscher Landschaftsarchitekten
BdL Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.
BdB Bund deutscher Baumschulen e. V.
Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

Normen, die bei fachgerechter Pflanzung zu beachten sind:

- ✓ DIN 18916 (2016-06): Vegetationstechnik im Landschaftsbau – Pflanzen und Pflanzarbeiten
- ✓ FLL-Empfehlungen für Baumpflanzungen, Teile 1 und 2

Transport und Entladen auf der Baustelle

- ✓ Pflanzen nach Ankunft auf der Baustelle umgehend abladen.
- ✓ Pflanzen sind empfindlich – vorsichtig abladen.
- ✓ Regel: Die Pflanze wird nur am Ballen gehoben!
- ✓ Hebezeug mit Sicherungsschlinge zum Stamm verwenden.
- ✓ Ballenarm bzw. Spießspine mit seitlich angebrachter Sicherungsschlinge zum Stamm (Fotos) ist die schönste Methode, die auch zum Abladen von Containern verwendet werden kann.
- ✓ Nur gepolsterte Werkzeuge zur Sicherung des Baumes direkt am Stamm einsetzen.
- ✗ Nicht direkt am Stamm heben, hier nur mit der Sicherungsschlinge sichern.
- ✗ Kein einfaches Runterschleichen/-ziehen vom LKW, um Verletzungen an Wurzel und Stamm zu vermeiden.

Lagerung der Pflanzen auf der Baustelle

- ✓ Nach Möglichkeit unverzüglich nach Lieferung pflanzen!
- ✗ Ist das nicht möglich, nicht länger als 48 Stunden lagern.
- ✓ Dabei die Pflanzen und insbesondere die Wurzeln vor direkter Sonne, Wind und Frosteinwirkung schützen.
- ✓ Pflanzen aufrecht lagern, Wurzeln, Ballen oder Container aufstecken und mit feuchten Jutesäcken, Laub oder Erde abdecken.
- ✓ Wurzeln über die gesamte Länge
- ✓ Wurzelnackte Pflanzen in den kurzzeitig liegend, Wurzel an Abdeckung lagern.

Pflanzhöhe

- ✓ Die Pflanze rund 5-10 cm höher pflanzen, als sie vorher in der Baumschule gestanden hat, da der getrocknete Boden im Pflanzloch nach sinkt.
- ✓ Regel: Die Wurzel muss „die Glocken höher kühnen“, also lieber etwas höher als zu tief pflanzen.

Behandlung des Drahtballens beim Pflanzen

- ✓ Sockel des Baums im Pflanzloch, sollte entgegen aller anderslautender Tipps lediglich der Spanndraht am Stammumfang durchgeschnitten und leicht gelockert werden (Foto links).
- ✓ Nach DIN 18916 sind auch noch die beiden Knoten des Ballenrings aus Jute zu durchschneiden und das Tuch sowie der Korb leicht zu öffnen (Foto rechts).
- ✓ MEHR NICHT, da Drahtkorb und auch ein Ballenruch aus Jute bei fachgerechter Pflanzung nach wenigen Jahren im Boden verrotzt sind.

Anbindung und Verankerung

- ✓ Neue gepflanzte Bäume brauchen Halt und festen Stand zum Anwachsen der Wurzeln im Boden.
- ✓ Je nach Baumgröße Pfähle, Doppelpfähle oder Baumgerüste (3- oder 4-Beiniger) verwenden. Bei Bäumen mit einem Stammumfang von 25-30 cm und größer ist auch der Einsatz von Unterflurverankerungen oder Abgammern möglich.

Verschnürungen aufschneiden, Bunde lockern, Paletten auspacken, insbesondere bei immergrünen Pflanzen.

- ✓ Gelagerte Pflanzen vor Schäden durch Nagetierfraß sichern.

Pflanzschnitt – vor dem Pflanzen

- ✓ Der Pflanzschnitt muss arttypische Eigenschaften berücksichtigen und ist entscheidend für das Anwachsen.
- ✓ Ziel: Ein ausgewogenes Wurzel-zu-Krone-Verhältnis schaffen und somit die Verdunstung über die Blätter reduzieren.
- ✓ Überzählige dünne, sich kreuzende und sich scheuernde sowie beschädigte Äste herausnehmen.
- ✓ Terminale (Leittrieb) freistellen, betonen und „dicke“ Konkurrenztriebe entfernen. TIPP: Bei stark wachsenden Bäumen wie *Acer platanoides*, *A. pseudoplatanus*, *Tilia*, *Robinia* und *Salix* raten Baumschulen, den Leittrieb zu kürzen, sonst nicht.
- ✓ Krone „schlank“ bzw. zur schmalen Dreiecksform schneiden durch deutliches Einkürzen an den Seiten.
- ✓ Regel: Der Schnitt soll das Kronenvolumen um etwa 30 % reduzieren.

Wurzelschnitt

- ✓ Wichtig bei wurzelackten Gehölzen.
- ✓ Regel: Verletzte Wurzelteile entfernen und Wurzeln soweit sauber nachschneiden, dass sie ohne Verbiegen und Verdrehen ins ausreichend große Pflanzloch passen.
- ✓ Bei Ballenware NUR eventuell herausstehende Wurzeln nachschneiden, die z.B. nach Fehlern beim Entladen bzw. Baustellentransport vorkommen können.
- ✓ Bei Containerpflanzen das dicke Wurzelgelenk am Rand rundherum aufreißen und durchtrennen. TIPP: Mit dem Messer rundherum an mehreren Stellen senkrecht, ca. 1 cm tiefe Schnitte durchführen, was die Verzweigung der Wurzeln fördert.

Pflanzloch

- ✓ Regel: Der Durchmesser des Pflanzlochs muss mindestens dem 1,5-fachen Ballendurchmesser entsprechen, die Tiefe des Pflanzlochs der Ballenhöhe.
- ✓ Beim Ausheben des Pflanzlochs die unterschiedlichen Bodenschichten getrennt lagern und beim Verfüllen des Lochs entsprechend wieder schichtweise einbauen.
- ✗ Staunässe im Pflanzloch ist unbedingt zu vermeiden. Daher den Grund des Lochs vor dem Pflanzen gründlich lockern oder überschüssiges Wasser durch eine Drainage am Grund des Pflanzlochs ableiten.

Der Inhalt dieser Broschüre ist mit dem Bund deutscher Baumschulen (BdB), dem Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL) sowie dem Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (bdla) abgestimmt.

Anwässern

- ✓ Ein frisch gepflanzter Baum muss nach dem Schließen des Pflanzlochs und der Errichtung des Gießrandes durchgehend angegossen werden. Damit wird primär dafür gesorgt, dass eventuelle Hohlräume zwischen Boden und Wurzelballen, durch den mit dem Wasser hinneigenden Boden, geschlossen werden (Einschließen des Bodens).
- ✓ Wassermenge so bemessen, dass der umgebende Boden bzw. das umgebende Substrat sowie der Wurzelballen gut durchfeuchtet sind.
- ✓ Regel: Es sollten je nach Baumgröße und Bodenart mindestens 5 – 15 Liter je je 10 l Volumen voll Wasser (je 50 – 150 l Wasser) pro Baum zum Angießen verwendet werden (siehe auch Tabelle unter Fertigstellung).

Stammenschutz

- ✓ Ein Stammenschutz ist zur Vermeidung von Stammrisiken durch starke direkte Sonneneinstrahlung insbesondere bei Bäumen mit glatter Rinde notwendig (z. B. Acer, Arctostaphylos, Tilia).
- ✓ Bäume mit großer bzw. besonderer Rindenstruktur wie z. B. Platane, Corylus, Betula benötigen keinen Stammenschutz.
- ✓ Es eignen sich Schilfrohmatten oder Stammenschutzfarbe.
- ✓ Regel: Der Stammenschutz sollte für die Dauer von 10 Jahren ausgelegt sein, also alle zwei Jahre erneuert werden.
- Er sollte bis kurz unter den Kronenansatz reichen und so dem Stamm vor zu starker direkter Einstrahlung schützen.

Leistungen zur Fertigstellung

- ✓ Im Rahmen der Fertigstellungspflege sollten primär folgende Arbeiten durchgeführt werden, die für das erfolgreiche Anwachsen von Gehölzen notwendig sind:
 - Wässern: In der Vegetationsperiode laufend im Abstand von maximal 15-24 Tagen wässern.
 - Regel: (empfohlene Wassermenge (l) je Bäumekategorie nach Größe und Bodenart (evtl. nach DIN 18916, S20 – Stammumfang))

Größe Gehölz (cm)	10-15	16-20	21-25	26-30
Standard	15 l	20 l	25 l	30 l
Hohle/Füllhöhe bis 17%	20 l	25 l	30 l	35 l
STU 10-15 (Hohle über 17%)	20 l	25 l	30 l	35 l
STU 20-25	20 l	25 l	30 l	35 l
STU 30-35	20 l	25 l	30 l	35 l

Bei längeren Trockenperioden (Dünger als 10 Tage) ist zusätzlich zu wässern. In bestimmten Situationen (z. B. stiele Hanglage) kann der Einbau einer Bewässerungspiste sinnvoll sein. Integrierte auch in Winterzeiten!

- Baumstämme lockern und ankräftigen halten.
- Beschädigte und tote Äste entfernen.
- Stammwunde im Frühherbst (Mai/Juni) abstreifen.
- Anbindung sichern, um ein Einweichen zu verhindern.
- Kontrollen auf Krankheiten und Schädlingen.
- Düngen im Herbstfall, nur nach vorheriger Bodenanalyse.

Düngung

- ✓ Standard benötigten Nährstoffe in der Anwachsphase.
- ✓ Bei der Standlagerung des Düngers vor dem Verfüllen des Pflanzlochs in den Boden bzw. das Substrat einmischen oder nach Herstellung des Gießrandes in Ballenmitte aufstreuen.
- ✓ Regel: Bei einem Stammumfang von 18-16 oder 18 bis etwas 100 g N-P-K-Dünger geben, der ungefähr 12-15 % N (Stickstoff) enthalten sollte (z. B. Hängevoll).
- ✓ Bei einem Stammumfang von 18-20, 20-25 oder 25-30 je nach Größe 150 – 200 g N-P-K-Dünger geben, der ungefähr 12-15 % N enthalten sollte (z. B. 2-4 Hängevoll).
- ✓ Organische Dünger haben einen geringeren N-Gehalt (oft nur 8 % N). In diesem Fall ist die Menge entsprechend zu erhöhen.

Der Gießrand

- ✓ Ein 3-Beiniger mit Spanndraht und Spanndraht, die ruftschief an den Pflanzflähen und am Stamm höher angebracht sind als an den Pflanzflähen, ist die sinnvollste Art der Verankerung bei einer Baumpflanzung.
- ✓ Verankerung bis kurz unter den Kronenansatz ausführen.
- ✓ Geräte von nur ca. 1 m Höhe sind nach DIN 18916 und FLL-Empfehlungen ebenfalls möglich.

Die Pflanzhöhe

- ✓ Die Pflanze rund 5-10 cm höher pflanzen, als sie vorher in der Baumschule gestanden hat, da der getrocknete Boden im Pflanzloch nach sinkt.
- ✓ Regel: Die Wurzel muss „die Glocken höher kühnen“, also lieber etwas höher als zu tief pflanzen.

Behandlung des Drahtballens beim Pflanzen

- ✓ Sockel des Baums im Pflanzloch, sollte entgegen aller anderslautender Tipps lediglich der Spanndraht am Stammumfang durchgeschnitten und leicht gelockert werden (Foto links).
- ✓ Nach DIN 18916 sind auch noch die beiden Knoten des Ballenrings aus Jute zu durchschneiden und das Tuch sowie der Korb leicht zu öffnen (Foto rechts).
- ✓ MEHR NICHT, da Drahtkorb und auch ein Ballenruch aus Jute bei fachgerechter Pflanzung nach wenigen Jahren im Boden verrotzt sind.

Anbindung und Verankerung

- ✓ Neue gepflanzte Bäume brauchen Halt und festen Stand zum Anwachsen der Wurzeln im Boden.
- ✓ Je nach Baumgröße Pfähle, Doppelpfähle oder Baumgerüste (3- oder 4-Beiniger) verwenden. Bei Bäumen mit einem Stammumfang von 25-30 cm und größer ist auch der Einsatz von Unterflurverankerungen oder Abgammern möglich.

Verschnürungen aufschneiden, Bunde lockern, Paletten auspacken, insbesondere bei immergrünen Pflanzen.

- ✓ Gelagerte Pflanzen vor Schäden durch Nagetierfraß sichern.

Pflanzschnitt – vor dem Pflanzen

- ✓ Der Pflanzschnitt muss arttypische Eigenschaften berücksichtigen und ist entscheidend für das Anwachsen.
- ✓ Ziel: Ein ausgewogenes Wurzel-zu-Krone-Verhältnis schaffen und somit die Verdunstung über die Blätter reduzieren.
- ✓ Überzählige dünne, sich kreuzende und sich scheuernde sowie beschädigte Äste herausnehmen.
- ✓ Terminale (Leittrieb) freistellen, betonen und „dicke“ Konkurrenztriebe entfernen. TIPP: Bei stark wachsenden Bäumen wie *Acer platanoides*, *A. pseudoplatanus*, *Tilia*, *Robinia* und *Salix* raten Baumschulen, den Leittrieb zu kürzen, sonst nicht.
- ✓ Krone „schlank“ bzw. zur schmalen Dreiecksform schneiden durch deutliches Einkürzen an den Seiten.
- ✓ Regel: Der Schnitt soll das Kronenvolumen um etwa 30 % reduzieren.

Wurzelschnitt

- ✓ Wichtig bei wurzelackten Gehölzen.
- ✓ Regel: Verletzte Wurzelteile entfernen und Wurzeln soweit sauber nachschneiden, dass sie ohne Verbiegen und Verdrehen ins ausreichend große Pflanzloch passen.
- ✓ Bei Ballenware NUR eventuell herausstehende Wurzeln nachschneiden, die z.B. nach Fehlern beim Entladen bzw. Baustellentransport vorkommen können.
- ✓ Bei Containerpflanzen das dicke Wurzelgelenk am Rand rundherum aufreißen und durchtrennen. TIPP: Mit dem Messer rundherum an mehreren Stellen senkrecht, ca. 1 cm tiefe Schnitte durchführen, was die Verzweigung der Wurzeln fördert.

Pflanzloch

- ✓ Regel: Der Durchmesser des Pflanzlochs muss mindestens dem 1,5-fachen Ballendurchmesser entsprechen, die Tiefe des Pflanzlochs der Ballenhöhe.
- ✓ Beim Ausheben des Pflanzlochs die unterschiedlichen Bodenschichten getrennt lagern und beim Verfüllen des Lochs entsprechend wieder schichtweise einbauen.
- ✗ Staunässe im Pflanzloch ist unbedingt zu vermeiden. Daher den Grund des Lochs vor dem Pflanzen gründlich lockern oder überschüssiges Wasser durch eine Drainage am Grund des Pflanzlochs ableiten.

Der Inhalt dieser Broschüre ist mit dem Bund deutscher Baumschulen (BdB), dem Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL) sowie dem Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (bdla) abgestimmt.

Wir danken den zahlreichen Baumschulen, die sich mit Rat, Tat und Bildmaterial an der Realisierung des Flyers beteiligt haben. Er kann gedruckt bei uns bestellt werden oder steht als Download unter [https://www.lksh.de/fileadmin/dokumente/Flyer/flyer_Pflanzanleitung_Das richtige Handling von Gehoeelzen auf der Baustelle 2019.pdf](https://www.lksh.de/fileadmin/dokumente/Flyer/flyer_Pflanzanleitung_Das_richtige_Handling_von_Gehoeelzen_auf_der_Baustelle_2019.pdf) für Sie bereit.

Mit freundlichen Grüßen von der Redaktion,
Jan-Peter Beese, Dr. Andreas Wrede, Thorsten Ufer und Hendrik Averdick